Presseinformation

10. November 2005

Kampagne zu ausgewogener Ernährung gestartet

Bohuslav: Vorbeugen ist besser als heilen

Unter dem Motto „Die Ernährungspyramide baut Niederösterreich auf“ startete Landesrätin Dr. Petra Bohuslav heute beim „Spar“ in Krems eine Kampagne zur Förderung ausgewogener und genussreicher Ernährung. „Vorbeugen ist besser als heilen. Das ist ein Grundsatz, den jeder unterschreibt, an den sich aber zu wenige halten“, betonte Bohuslav. Ziel sei es, auf breitester Ebene zur Gesundheitsförderung und Gesundheitsvorsorge zu motivieren, „also deutlich zu machen, dass jeder auch selbst für sein Wohlbefinden Verantwortung trägt.“ In diesem Zusammenhang verwies die Landesrätin auf den Grundgedanken der Aktion: „Überzeugen und motivieren kann man am besten dort, wo die Menschen leben und arbeiten. Also in den Gemeinden, in den Schulen und in den Betrieben. Wir wollen damit auch die Lust an der Bewegung und an der gesunden Ernährung wecken.“ Nur so sei es möglich, eine mentale Veränderung des Lebensstils in der Bevölkerung zu erreichen, so Bohuslav.

Die Initiative „Die Ernähungspyramide baut Niederösterreich auf“ läuft bis Jahresende und umfasst Ernährungstage in Niederösterreichs Gemeinden, TV-Spots und Inserate. Dabei werden die Themen Blutdruck, Cholesterinwerte, Übergewicht und Körperfettanteile behandelt. Viele gesundheitliche Probleme wie Diabetes und Herz-Kreislauf-Schwächen, aber auch psychische Störungen lassen sich durch richtige Lebensweise und Ernährung mildern. Außerdem bieten bei den Gesundheitstagen zahlreiche Gesundheitseinrichtungen, Institutionen und Firmen Informationen, Tipps und Anregungen für die Gesundheitsvorsorge.

Organisiert wird diese Initiative vom Fonds Gesundes Österreich und dem Gesundheitsforum NÖ gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium. Ein wichtiger Kooperationspartner der Kampagne ist dabei Spar Österreich.

Nähere Informationen: Büro Landesrat Bohuslav, Florian Aigner, Telfon 02742/9005-12199, bzw. Gesundheitsforum NÖ, Telefon 02742/214 50, www.gfnoe.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at